



Nachrichten
Sektion Stuttgart
DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN - VEREINS E.V.

Schriftleitung: Oskar Späth, Stuttgart, Wagenburgstr. 48. Anzeigenann.: Gg. Gonfer, Stuttgart, Urbanstraße 75. Verlag: Sektion Stuttgart d. Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins E. V. Stuttgart, Geschäftsstelle: Friedrichsstr. 54/IV. Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag, 5.30 bis 7.30 Uhr abends. Postcheckkonto Stuttgart Nr. 25202.

6. Jahrgang

Nr. 6

November 1932

Amfliche Nachrichten.

Donnerstag, den 24. November 1932, abends 8 Uhr

Ordentliche Jahreshauptversammlung

der Sektion Stuttgart in der Silberburg.



Amtliche Nachrichten.

1. Donnerstag, 3. November 1932, abends 8 Uhr **Winter-Werbeabend der SSS**, im großen Saal des Hotel „St. Vinzenz“.
2. Sonntag, 13. November 1932 **Wanderung**, Führer: Schempp. Fahrt nach Klaffenbach—Ebniſee—Gallengrotte—Gallenhof—Hörschbachfälle—Murrhardt. 5 Stunden.
3. Donnerstag, 24. November 1932, abends 8 Uhr in der Silberburg **ordentliche Jahreshauptverſammlung der Sektion Stuttgart**.

Tagesordnung:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Bericht des 1. Vorſitzenden. | 4. Anträge. |
| 2. Kaffenbericht. | 5. Genehmigung des Haushaltplanes. |
| 3. Berichte der Hüttenwarte und des Jugendleiters. | 6. Neuwahlen. |
| | 7. Verſchiedenes. |

Anträge ſind ſaßungsgemäß ſpäteſtens bis 10. November 1932 durch Einſchreibbrief beim 1. Vorſitzenden, Poſtinspektor A. Wagner, Kelterſtraße 41, einzureichen. Die Mitglieder werden dringend um recht zahlreiches Erſcheinen gebeten.

Eintritt iſt nur Sektionsmitgliedern nach Vorweiſung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1932 geſtattet. Eine nochmalige Einladung erfolgt nicht.

4. Donnerstag, 1. Dezember 1932 in der Silberburg **Vortrag**: „Die Berge um unſere Hütten“. Mitglied Späth und Holderrieth.
5. Sonntag, 4. Dezember 1932 **Wanderung**, Führer: Huber. Fahrt nach Holzgerlingen Altdorf—Ruine Müneck—Breitenholz—Herrenberg. 4^{1/2} Stunden.
6. Sonntag, 8. Januar 1933 **Wanderung**, Führer: Späth. Fahrt nach Eßlingen Katharinenlinde—Kernen—Kappelberg—Fellbach. 3^{1/2} Stunden.
7. Donnerstag, 12. Januar 1933, abends 8 Uhr in der Silberburg **Vortrag**: „Durch die Dolomiten bis Venedig“. Mitglied: Seeger.

Samstag, 4. Febr. 1933

Jahresfest

im Bürgermuseum

Wir machen unſere Mitglieder darauf aufmerkſam, daß wir in den Vereinskalendarern des „Stuttgarter Neuen Tagblattes“ und der „Württembergſcher Zeitung“ jeweils auf unſere Veranſtaltungen hinweiſen.

Weiter verweiſen wir auf den Stammtiſch im Reſtaurant Königshof jeden Sonntag Abend.

Neuaufnahmen.

Lfd. Nr.	Name	Beruf	Anſchrift
82.	Knoblauch, Ernt	Kellermeiſter	Zuffenhausen, Jahnſtr. 46
83.	Kohlhammer, Hans	Mechaniker	Reinsburgſtr. 143
84.	Seeger, Erika	Schülerin	Ameiſenbergſtr. 14
85.	Seizinger, Erwin	Dek. Maler	U'türkheim, Cannſtatterſtr. 110
86.	Stegmaier, Gretel	Kaſſierer	Zuffenhaus., Im Grasgarten 12
87.	Thieringer, Walter	Ingenieur	Burgſtallſtr. 9

Bergfahrten-Bericht 1932.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Sektion ging gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Ursache ist die wirtschaftliche Lage, durch die viele unserer Mitglieder gezwungen waren, von einer Bergfahrt abzusehen. Bevorzugt wurden dieses Jahr das Allgäu, Hornbäckette, Tannheimer, Lechtaler und Silvretta, was wohl auf die Nähe und billige Anreise zurückzuführen ist. Die Fahrten in den Westalpen stehen natürlich vor allem im Zeichen der Geldknappheit. Von 1131 Mitgliedern gaben 396 Fahrtenberichte ab, hiervon 361 Bergmeldungen und 35 Fehlanzeigen. Daraus ergeht klar hervor, daß viele unserer Mitglieder keinen Tourenbericht eingefandt haben. Es ist sicher nicht viel verlangt, wenn jedes Mitglied, die ihm zugefandte Karte, ob eine Hochtour ausgeführt wurde oder nicht, wieder der Sektion zuwendet. Nur so ist es möglich einen genauen und einwandfreien Bericht zu geben, der im Interesse von uns Allen ist.

Alpengebiet	Anzahl der Berichte	Erflogene Gipfel		Besuchte Hütten	
		im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
1. Westalpen					
Walliser Alpen	3	7		8	
Engadiner Alpen	3	1	4	2	3
	6	8	4	10	3
2. Ostalpen					
a) nördliche					
Allgäuer Alpen	77	105	72	88	38
Lechtaler Alpen	67	153	12	180	16
Hornbäckette, Tannheimer	22	42	9	18	3
Wettersteingebirge	16	25	5	27	6
Karwendelgebirge	8	29		25	
Ammergauer Berge	1			1	
Bayerische Voralpen	3	2	1	1	1
Kaisergebirge	4	10		3	
Berchtesgadener Alpen	11	13		11	
Dachsteingebiet	2	1		2	
	211	383	99	356	64
b) zentrale					
Rhätikon	20	24	7	53	9
Silvrettagruppe	43	119	21	100	24
Ferwallgruppe	35	57	15	78	11
Ostaler Alpen	16	31	7	40	2
Stubai Alpen	10	12	10	15	6
Zillertaler Alpen	2	1	6	2	1
Hohe Tauern	9	33		54	
Ortlergruppe	2	5		6	
	137	282	66	348	53
c) südliche					
Dolomiten	6	17		19	
Brentagruppe	1	1		1	
	7	18		20	
Ostalpen insgesamt	355	683	165	724	117
West- und Ostalpen zusammen	361	691	169	734	120

- A. Von bekannteren und bedeutenderen Gipfeln wurden erfliegen: Tretfad (Südwand) 2 mal, Hochvogel 20 mal, Wetterspitze 19 mal, Parfeier 12 mal, Patteriol 12 mal, Piz-Buin 19 mal, Groß Litzner 1 mal, (Überschreitung Litzner-Seehorn 11 mal), Fluchthorn 15 mal (Überschreitung 1 mal), Silvretthorn 11 mal, Piz-Linard 3 mal, Zimba 1 mal, Totenkirchel 2 mal, Fleischbankspitze 4 mal, Weßmann 6 mal, Hoher Göll 5 mal, Schüffelkarspitze 2 mal, Dreitorspitze 4 mal, Scharnispitze 1 mal, Laliderer Spitze 3 mal, Gr. Glockner 7 mal, Gr. Venediger 6 mal, Wiesbachhorn 4 mal, Wildspitze 7 mal, Weißkugel 8 mal, Zuckerhüttl 5 mal, Oriler 2 mal, Königspitze 1 mal, Kleine Zinne 1 mal, Marmolafa 1 mal, Civetta 2 mal, Langkofel 2 mal, Piz Palü 2 mal, Matterhorn 1 mal, Monte Rofa 1 mal, Breithorn 1 mal, Lyskamm 1 mal, Dent Blandie 1 mal, Zermatter Weishorn 1 mal.
- B. An äußerst schweren Fahrten wurden ausgeführt: Rote Flüh (dir. Südwand) 2 mal, Gimpelturm (Westwand) 2 mal, Weßmann (Ostwand-Salzbürger Weg) 5 mal, Hoher Göll (Westwand-Trichterweg) 3 mal, Totenkirchel (Westwand-Dülferweg) 2 mal, Nordwand (Schneiderweg) 2 mal, Fleischbankspitze (Ostwand) 2 mal, (Süd-Ostwand) 2 mal, Schüffelkarspitze (Südwand) 2 mal, Mutterstein (Südwand) 1 mal, Scharnispitze (dir. Südwand) 1 mal, Dreitorspitze (Ostkante) 1 mal, Monte-Civetta (Nordwestwand) 2 mal.

Albert Kaiser.



So überraschend für uns alle die Nachricht von dem plötzlichen Tode unseres in den langen Jahren seiner Mitgliedschaft, so liebe gewordenen Albert Kaiser war, ebenso schmerz erfüllt waren wir alle, die wir ihn auf Gebirgsfahrten und den regelmäßigen Wanderungen kennen gelernt haben, ihn, den immer heiteren, mit einem prächtigen Humor begabten, liebenswerten Wanderfreund, dem ein unerbittliches Geschick, seine letzte Wanderung schon so frühzeitig bestimmte. Unter der kleinen Gruppe der Gründer der Sektion, hat der Verstorbene uns wenn es galt, nie seine Unterstützung verweigert. 5 Jahre war Albert Kaiser

im Auschuß der Sektion und auch so mancher Einrichtungsgegenstand auf unserem Württemberger Haus zeugt von seiner Gebefreudigkeit, die traditionell geworden ist, wie die Bonboniere, die unergründlich schien; und mit der sich stille Freundschaft in die Herzen eingeschlichen hat, die über das stille Grab auf dem Waldfriedhof hinaus anhalten wird.

Fahrrad-Triptiks. Diejenigen Mitglieder, welche sich durch die Sektion Fahrrad-Triptiks ausstellen ließen werden gebeten, vor deren Ablauf dieselben auf der Geschäftsstelle abzuliefern, da bei nicht rechtzeitiger Rückgabe eine Konventionalstrafe vom Deutschen Touring-Club erhoben wird.

Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge. Die Erkenntnis, daß der Bergsteiger bei alpinen Unfällen meist über die zu ergreifende Maßnahmen im Unklaren ist, war wohl der Grund welchen den Deutschen Alpen-Verein Prag veranlaßte diese Merk-schrift, verfaßt von Dr. Walther Koerting, herauszugeben. Das kleine Heftchen, das jeder Bergsteiger bei sich tragen sollte, kann um den verhältnismäßig geringen Betrag von 15 Pf. auf unserer Geschäftsstelle erworben werden.

Ski-Ausrüstung

Billig und doch gut.

Kinder-Ski m. Bindung u. Stöck. 8.⁵⁰	Kinder-Skistiefel Water-proof, st. Ausf. 10.⁸⁵	Kinder-Skianzug blau Ski-Tuch 14.²⁵
Esden-Ski 13.⁷⁵ m. Bindung u. Stöck.	Skistiefel 19.⁷⁵ Handzwiegen., Lederfutter	Damen-Skianzug Skituch blau, braun, grün 22.⁵⁰
Esden-Ski 14.²⁵ „Spezial“ ohne Bindung	Ski-stiefel Hand-driegen., echt russ. Juchten 26.⁵⁰	Herren-Skianzug Ski-Tuch blau, braun 26.⁵⁰
Hickoryski 17.⁵⁰ „Reklame“ ohne Bindung	Skistöcke Hasel 3.²⁰ mit Lederknopf., gr. Teller	Slalombluse 8.²⁵ impr. Segeltuch
Hickoryski 22.⁵⁰ „Spezial“ I. Wahl	Skistöcke Pfeffer 4.⁸⁵ mit Lederknopf, gr. Teller	Slalombluse 12.²⁵ extraleicht Popeline
Hickoryski 27.⁵⁰ „Ideal“ Sonderauslese	Bindungen Unitas 9.80 , Allgäu 6.75 , Geze Rekord 7.90 , Huitfeld 3.-	Skihosen Damen und Herren 11.²⁵

Zuverlässig bedient werden Sie im Sporthaus

Entress

Königstraße 35

„Blodigs Alpenkalender 1933“. Dieser Nummer unserer Sektionsnachrichten liegt ein Prospektblatt über Blodigs Alpenkalender bei. Derfelbe hat sich in Bergsteigerkreisen schon so gut eingeführt, daß es genügt zu sagen, daß auch der Kalender 1933 würdig sich in die Reihe seiner Vorgänger stellt. Der Kalender ist zu beziehen durch die Buchhandlung Richard Kaufmann, Stuttgart, Schloßstraße 37.

„Kommt alle mit“. Ein reich illustriertes Verzeichnis von 328 Bergverlags-Skikursen, erleichtert die Wahl des Winterurlaubs, hilft auch durch ein praktisch angeordnetes Rucksackinhaltsverzeichnis, Ärger über vergessene Gegenstände zu ersparen, unter denen sogar, was will man noch mehr, Papierervietten, Lieblings-Grammopplatten, Maniküre und sonst noch manches Unentbehrliche registriert sind. Der Preis beträgt RM.—.60. Verleger ist der Bergverlag Rudolf Rother München.

Czant, Alpinismus und Weltkrieg. 112 Seiten Text mit 10 Abbildungen und 12 teils mehrfarbigen Karten, farbigem Titelbild. Brodchiert RM. 3.50. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Dieses Buch ist, da es einen so einschneidenden Zweig des Alpinismus behandelt, und zwar einzig bestehend behandelt, das notwendige Ergänzungstück für jede Bergsteigerbücherei, die einigermaßen auf Gefchlossenheit geht. Es ist ein Handbuch für jeden Soldaten, ein Erinnerungsbuch für alle, die an Gebirgsfronten gefanden haben, ein Heldengedenkbuch, ein Ehrenmal für die Opfer jenes beispiellosen Ringens um den Heimatboden.

BUCHHANDLUNG **MAYER** CALWERSTR. 13



Ecke Kronprinz- und Lange Straße

Werner Salvisberg, Slalom und Abfahrtslauf. 96 Seiten Text mit zahlreichen Photos und Skizzen, 16 Seiten Anhang „Internationale Wettlaufordnung“, bunter Umschlag, Taschenformat, Kunstdruckpapier, 105 Gramm schwer.

Bergverlag Rudolf Rother, München. RM. 2.25.

Den Fahrern, den Vereinsleitern, den Veranstaltern und Richtern fehlte eine allgemein gültige Unterlage: was eigentlich Slalom sei, wie die Strecke beschaffen, wie die Hinterrisse gestellt sein müssen, technische und organisatorische Regeln leicht faßlich und doch als Standardwerk zusammengetragen, das hat endlich in W. Salvisberg den berufensten Verfasser gefunden. Der ausgezeichnete, erschöpfende Text wird trefflich unterstützt von Photos, Rennbildern, eigens aufgenommenen technischen Bildern, Streckenskizzen usw.

Skiführer durch die Silvretta und den Rhätikon. 180 Seiten Text (300 Ruten!), drei eingelegte farbige Hauptkarten 1:50000 und sechs Nebenkarten, 33 Bilder mit farbig eingezeichneten Anliegern. Von Walther Flaig. Bergverlag Rudolf Rother, München. Steif geheftet RM. 4.—. — Nun haben im Anschluß an das Ferwall und an den Arlberg — Ferwall-Führer von Schneider-Gomperz auch Silvretta und Rhätikon ihren genauen und mit peinlichster Sorgfalt ausgearbeiteten Skiführer. Flaig, der beste Kenner der österreichisch-schweizerischen Grenzgebiete, hat mit diesem Führer ein Werk geschaffen, das nicht nur den guten Skitouristen auf den bekannten Silvrettafahrten ein verlässlicher Führer ist, sondern auch dem hochalpinen und erfahrenen Skiläufer eine große Anzahl neuer Gebiete und Skibergfahrten erschließt.

869 kostenlose Ratsschläge für Wintersportler — — —

enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Winterkatalog 1932/33 des weltberühmten, großen und führenden Fachgeschäftes für Bekleidung und Ausrüstung in Wintersport: Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6, der traditionellen Einkaufsstätte der zünftigen Sportler.

Die gewaltige Organisation dieses Welt-Verandhauses liefert überall hin. Sie sparen viel Geld im Einkauf. — Schreiben Sie noch heute eine Postkarte zu 6 Pfennig um kostenlose und unverbindliche Zusendung des für Sie wichtigen und hochinteressanten Kataloges. Er enthält auch wieder ein Preisausschreiben. Sie beteiligen sich doch? Im Sporthaus Schuster ist auch die Hauptgeschäftsstelle für die Skikurse des Deutschen Ski-Verbandes. Melden auch Sie sich zu den Kursen an!

Abschluß der Sektionskasse auf 15. Oktober 1932.

Einnahmen	RM.	Ausgaben	RM.
Kassenbestand 1931	2.03	Hauptauschuß für Beiträge ..	6927.95
Poffcheck 1931	90.78	Veranstaltungen und Vorträge.	1781.28
Beiträge und Eintrittsgebühren	11868.38	Geschäftsstelle	907.50
Abzeichen und Jahrbücher ..	405.85	Bekanntmachungen	146.84
Veranstaltungen und Vorträge	2093.92	Anschaffungen	221.60
Anzeigen in Sektionsnachrichten	489.85	Sektionsnachrichten	897.22
Stiftungen	170.—	Allgemeine Unkosten	1082.60
Sparkasse Aufwertung M. 897.74		Karten und Jahrbücher	163.25
laufend ..	605.—	Überweisung a. d. Hüttenkassen	3651.50
Sonstige Einnahmen	165.92	Jugendgruppe	225.65
		Sparkasse	600.—
		Kassenbestand	73.68
		Poffcheck	110.40
	16789.47		16789.47

Mitgliederstand am 15. Oktober 1932.

A. Mitglieder	1044
B. Mitglieder	79
Sektionsmitglieder	8
zusammen	1131

Schempp.

Haushaltplan 1932/1933.

Einnahmen:	RM.	Ausgaben:	RM.
1. Beiträge u. Aufnahmegebühr	10200	1. Hauptauschuß Beiträge	
2. Anzeigen i. d. Sektionsnachr.	480	laufend	RM. 4150
3. Abzeichen u. Jahrbücher	350	restliche	" 2000
4. Sonstige Einnahmen	70	Jahrbücher	" 350 6500
		2. Geschäftsstelle	900
		3. Veranstaltungen und Vorträge	1230
		4. Jugendgruppe	170
		5. Bekanntmachungen	
		6. Anschaffungen	150
		7. Sektionsnachrichten	850
		8. Allg. Unkosten, Beitragseinzug	1100
		9. Karten, Führer	200
		10. Hüttenkassen	3000
		11.	
		Summe	14100
Summe	11100	Abmangel	3000

Dessen Ausgleich ist nicht möglich. Es wird der bisherige unbefriedigende Zustand vorerst bestehen bleiben, daß gewisse Verbindlichkeiten im folgenden Jahr beglichen werden.

22. 10. 32.

Schempp.

Abchluß der Hüttenkassen auf 15. Oktober 1932.

Württembergers Haus:

Einnahmen:	RM.	Ausgaben:	RM.
Kassenbestand 1931	5.23	Darlehensrückzahlung	8000.—
Hüttengebühren. 1073.10 S.		Zinsen	655.50
Erlös aus Postk. . 153.— S.		Kamineinbau	212.40
Zuf. 1226.10 S. =	666.36	Laufende Unterhaltung	93.36
Überweisung aus der Sektionsk.	3460.—	Wegbau am Leiterjöchl.	103.32
Stiftungen	124.—	Verchiedenes	49.30
Zinsloses Darlehen von H. A. .	5000.—	Kassenbestand	234.76
" " " Mitgl.	40.—		
Sammlg. b. Lichtbildervorträgen	53.05		
	9348.64		9348.64
Guthaben:		Schulden:	
Kriegsanleiheaufwertung	280.—	Zinsloses Darlehen v. H. A.	5000.—
3 Bilder im Anschaffungsw. von	450.—	Baufchuld	5000.—
Postkarten im Wert von	40.—	Zinslose Anteilcheine v. Mitgl.	40.—
	770.—	Unbezahlte Rechng. 108.57 S. =	59.71
			10099.71

Das Württemberger Haus benötigt neue Postkarten. Mitglieder, die gute Aufnahmen vom Haus und der Umgebung haben, werden gebeten, der Sektion die Negative gegen Kostenerfaß zu überlassen.

Im Gebiet des Württemberger Hauses wurde der im vorigen Jahre bis zum Leiterjöchl ausgeführte Wegbau durch die Anbringung eines Drahtseiles an der Nordseite des Jöchls weiter ausgebaut. Die Fortsetzung bis zum Anschluß an den Weg durch das Röttal nach Bach erfolgt im nächsten Jahre.

Durch den Einbau eines besonderen Kamins in Form von Eisenbeton-Rauchröhren System Leube-Ulm, sind die Klagen der Wirtschafterin über ungenügendes Brennen des Kochherdes verstummt.

Der Besuch des Hauses kann trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse als gut bezeichnet werden. Er übersteigt wie die folgende Übersicht veranschaulicht, den der vorausgegangenen Jahre 1930 und 1931:

Geschäftsjahr	Besucher	Mitgl.	Nichtmitgl.	Gesamtzahl	darunter		Bemerkungen
					Sektionsm.		
1930	Übernachtungen	355	93	448	51		* Sektionsmitglieder in % der Gesamt- Besucherzahl. * 9.6
	Tagesgäste	81	48	129	4		
	insgesamt	436	141	577	55		
1931	Übernachtungen	304	16**	320	111		** die niedrigen Zahlen beruhen auf der Grenzsperr.
	Tagesgäste	81	22**	103	0		
	insgesamt	385	38**	423	111	* 26.2	
1932	Übernachtungen	423	76	499	89		* 15.8
	Tagesgäste	69	32	101	6		
	insgesamt	492	108	600	95		

Der Hüttenwart: Huber.

Simmshütte:

Einnahmen:	RM.	Ausgaben:	RM.
Kassenbestand 1931	35.17	Sekt. Holzgau Pacht	108.—
193 Übernchtg. á S.2.-=S.386.-=	208,44	Wegbauten	43.20
101 " „ S.4.-=S.404.-=	218.16	Rückvergütung an Pächter	201.19
167 Tagesgeb. „ S.0.30=S.50.10=	27.05	Neuanfchaffungen	12.42
222 " „ S.0.60=S.133.20=	71.92	Reparaturen	1.13
Erlös aus Postkarten	120.—	Befteck verchromen	23.40
		Verschiedenes	54.26
		Kassenbestand	237.14
	680.74		680.74

Befuchcrzahl 1932	683	1931	646	1930	508
Übernachtungen 294			269		189
Tagesgäfte <u>389</u>	683		377		319
			646		508

Befucher der Sektion Stuttgart 75 == 11%
 " " " Schwaben 27

Bei der Abrechnung der Simmshütte ergibt sich die erfreuliche Feststellung, daß der Besuch der Hütte, trotzdem an ihr keinerlei Verbesserungen vorgenommen worden sind, seit 1930, allen wirtschaftlich ungünstigen Einflüssen zum Trotz, ständig im Wachsen ist. Die verhältnismäßig hohe Zahl der Tagesgäfte läßt jedoch die Vermutung aufkommen, daß wenn die so notwendigen baulichen Veränderungen erst einmal vorgenommen sind, das Verhältnis zwischen Taggäfte und Übernachtungen zu Gunsten der letzteren verschoben wird.

Ausgebessert bzw. teilweise ausgeführt wurde der Weg auf das Falmedonjoch, jedoch bedarf der Weg, wenn mit seiner stärkeren Begehung gerechnet werden soll noch einer weiteren Verbesserung. Für das Jahr 1933 ist der Bau der längst erneuerungsbedürftigen Abortanlage vorgesehen. Sehr bemerkenswert sind die sich mehrenden Besuche der Hütte im Winter, die bei einigermaßen sicheren Schneeverhältnissen, durch die genußreiche Abfahrt durch das Sulzetal, von Skiläufern die in Holzgau stationiert sind mehr und mehr bevorzugt wird.

Haushaltplan der Fr. Simmshütte für 1932/33.

Einnahmen:	RM.	Ausgaben:	RM.
Kassenbestand	237.—	Pacht Sekt. Holzgau	108.—
Hüttengebühren und		Rückvergütung an Pächter	202.—
Erlös aus Postkarten	400.—	2000 Postkarten	—
Zufuß aus der		Instandsetzung der Hütte	1000.—
Sektionskasse	883.—	" " Wege	50.—
		Platzkauf	100.—
		Sonftiges	60.—
	1520.—		1520.—

E. Jennewein.

Feine Maßschneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, Eblingerstr. 22

Schmidkunz, Walter, Zwischen Himmel und Erde. Alpine Anekdoten. Mit 12 Bildern von Otto Linnekogel. Ganzleinen RM. 5.—. Bergverlag Rudolf Rother, München. Es ist wirklich erstaunlich, was für entzückenden Anekdoten und Erinnerungen der Herausgeber auf die Spur gekommen ist. Man kann sich nur freuen, daß alles dies nicht der Vergessenheit anheim fällt, sondern in einem Büchlein gefammelt ist. Es geht manchmal kräftig zu, aber wer die Berge kennt, wird sich auch darüber nur freuen können. Für unsere etwas humorlose Zeit sind die kuriösen und ernsthaften Stückchen eine erfreuliche Aufmunterungslektüre, nicht nur für den eingefleischten Alpinisten!

Theo Kenner

Restauration
Stuttgart, Merzstr. 2a

Bestgepflegte Weine.
Biere aus der
Brauerei Leicht.
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.

Wilhelm Locher

Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Tübingerstraße 103 · Telefon Nr. 732 43

Durch die Südostwand der Fleischbankspitze.

Fortsetzung.

Gerade an der Stelle, wo nun der „Weg“ wieder nach oben leitet bricht mir ein Griff aus. Doch es soll nicht sein. Mit schweren Armen arbeite ich mich empor. Heiß brennt die Sonne und dörrt uns die Kehlen aus. Furchtbar schwer ist diese Wand, doch noch furchtbarer ist ein Wille in uns: zu liegen! In jedem Satz unserer Beschreibung findet sich mindestens eine der Bezeichnungen: „äußerst schwierig“, „außerordentlich schwierig“, „weiter überhängend“ oder „immer überhängend“.

In einer Rinne finde ich Stand. Drunten am Ellmauer Tor hat sich eine große Menschenmenge angefammelt — es ist heute Sonntag —, die sich dieses wilde Schauspiel nicht entgehen lassen will. Wir sind natürlich nicht besonders davon erbaut. Es müssen Kenner der Wand dabei sein, denn jedesmal wenn wir eine besonders schwere Stelle hinter uns haben, geht drunten ein Gebrüll los. Eugen der nun nachgefolgt ist, und die nächste Seillänge führt, wird zu weit nach links gedrängt. Rasch entdecke ich die richtige Route. Abseilend kommt er wieder herunter. Über ein kurzes Wandl helfe ich ihm nun mit Steigbaum weg. Auf kleinstem Stand stehen wir bald beide unter dem mächtigen Rossüberhang. Des Gefährten Ehrgeiz könnte es nicht verwinden, diese Stelle nicht zu führen. Als Erlaß bietet er mir alle weiteren schweren Stellen an. Ich nehme an.

Alle verfügbaren Karabiner bekommt Eugen. Auf glatter Platte tastet er sich vorsichtig empor. Man hat uns erzählt, daß hier der erste gerne stürzt und sind so auf der Hut. Da Eugen den nächsten Haken nicht erreichen kann, auch nichts riskieren will, muß er sich einen Hilfshaken schlagen. Nun kommt er am Überhang hoch. Karabiner um Karabiner schnappt in die Haken. Seine Füße suchen krampfhaft nach Tritten. Aber nur einmal erwischt er weit draußen ein kleines Zäckchen. Hoch über seinem Kopf erreicht er einen Haken, dann hat er gewonnen. Ich hab's nun wesentlich leichter, denn so ein Seil von oben ist schon was wert. Ich gehe gleich an Eugen vorbei und komme rasch auf das große Grasband das sich in $\frac{3}{4}$ Wandhöhe befindet. Hier ist der einzige Ruheplatz in der ganzen Wand. Das Band verfolgen wir ein Stück nach rechts, dann geht's wieder links aufwärts. Zunächst

gehts noch eine Seillänge, die Eugen führt, etwas sanfter. Die anschließenden Überhänge sind nun wieder echt Südostwand. Also: das Äußerste. Wir kommen nun in ein Loch. Ein Schild hängt darin mit der Aufschrift „Dienstraum“. Der Freund geht hier vor Anker. Wir wissen, daß das was nun kommt uns nochmals auf eine harte Probe stellen wird. Ein enger Riß zieht hinauf. Meine linke verkrallt sich in ihm. Vorsichtig schiebe ich mich empor. Die Griffe im Riß sind ganz klein und spitzig, sodaß die Finger schmerzen. Aber was machts. Hier gibts nur eins: Entweder durch oder stürzen. Eine Umkehr kommt da wohl kaum in Frage. So beiße ich mich durch. Erst oben erreiche ich einen Haken, wo ich versäumtes Atmen nachholen kann. Ich muß nun dem Gefährten die Reepschnur hinablassen, er braucht sie als Hilfe um nachher nicht aus dem Riß herauszupendeln. Nun kommt das letzte Glanzstück Rossis in dieser Wand: ein schräg nach rechts in die Wand hinaufziehendes schmales Band. Zuerst lege ich mich aufs Band und versuche so hochzukommen. Doch mit dieser Methode komme ich nicht zu weit. Zu groß ist die Gefahr vom Band abgedrängt zu werden. Zwei Haken sitzen mit der Spitze im Fels und bieten moralische Sicherung. Mit den Händen suche ich nun kleine Griffe, während die Füße gegen die Wand stemmen. Ich rücke nun der entscheidenden Kante immer näher. Haltig suchst die freie Hand nach Griffen. Endlich! Oben an einer Rippe kann ich Halt finden. Vorsichtig richtet sich der Körper auf. Da bricht drunten das Gebrüll wieder los! Ich habe gewonnen. Um die Ecke querend erreiche ich einen guten Stand und lasse gleich Eugen nachkommen, schlage aber vorsichtshalber noch einen Handhaken. Der Gefährte hat's im Riß unten nicht leicht, da ihm der seilliche Seilzug fehlt. Doch auch er steht bald bei mir. Durch einige Rinnen gehts nun rasch vollends zum Gipfel, wo wir uns ob der großen Freude feste die Hände drücken. Fünf Stunden nur haben wir zu dieser schweren Wand gebraucht.

Eugen ordnet die Seile, während ich der Nürnberger Partie, die wir einige Tage zuvor aus der Ostwand geholt haben und die uns dann befohlen hat, im Gipfelbuch eine schöne Widmung unter ihren Namen schreibe.

Auf leichtem Weg kommen wir dann rasch in die Steinerne Rinne hinab, wo wir über unsere Feldflaschen herfallen.

So haben wir mit der Durchsteigung dieser Wand ein neues Glied in die Kette unserer diesjährigen Bergerfolge gereiht.

Karl Deeg.



KURHAUS GLEMSECK

Inhaber: Friedrich Scheytt / Telefon: Leonberg 334

Familienabend mit Jubilarehrung.

Die Feier fand im großen Saal des Vinzenzhauses statt, sie stand unter der umsichtigen Leitung von Mitglied Seeger, der es verstand, Kunst und Unterhaltung in bunter Reihenfolge zu mengen und dem das Verdienst zufällt, daß der kurzweilige Abend, zu einem reinen Genuß geworden ist.

Mit der Feier war eine Ehrung von Mitgliedern verbunden, die der Sektion 25 Jahre angehören und denen als äußere Zeichen der Anerkennung von dem zweiten Vorsitzenden der Sektion, Oberrechnungsrat Schaffert, das silberne Edelweiß in bededten Worten, überreicht wurde. Geehrt wurden Chr. Benz, Hch. Bergdoldt, Eugen Flattich, Frz. Karg, Gustav Keßler, Karl Koch, Th. Lauth, Willy Müller, Ad. Stork, Artur Wagner, Ad. Weippert, Wilh. Welz.

Großen Anteil an dem Gelingen des Abends hatte die Plattlerabteilung, die unter der Leitung von Mitglied Manz mit prächtigen Tänzen aufwartete, von denen als neu „der Dreifeirer“ getanzt von Frau Manz, Frau Jennewein und Herrn Manz ganz besonderen Beifall fand. Viel zur guten Stimmung trug auch der Conferencier Herr Mai bei, der die eintretenden Pausen mit köstlichem Humor ausfüllte. Die Darbietungen der dramatischen Abteilung des ABV., die sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, fanden reichen Beifall, der auch Frl. Siegle zuteil wurde, die den gefanglichen Teil übernommen hatte. Eine reiche Tombola vermittelte auch den weniger vom Glück begünstigten Gewinnfreuden. Daß dem Tanz in ausgiebiger Weise gehuldigt wurde, versteht sich eigentlich von selbst. Viel zum guten Gelingen des Abends trugen auch die uns wieder in so reichem Maße zugegangenen Spenden bei, für die wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank sagen.



Aus unserer

Ski-Abteilung

Donnerstag, 3. November 1932, findet im großen Saal des Hotel St. Vinzenz, Friedrichstraße 15 der diesjährige

Winter=Werbeabend

statt, zu welchem wir alle Mitglieder, Sektionsmitglieder, Freunde und Gönner, herzlichst einladen. Neben einem Lichtbilder-Vortrag von Herrn Walter Flaig über:

Schnee und Sonne — das Hohelied vom Ski

findet Gymnastikvorführungen unserer Gymnastik-Abteilung, Damen und Herren unter Leitung unseres Mitgliedes Holderrieth statt. **Der Eintritt ist frei.**

Erneut machen wir darauf aufmerksam, daß die **wöchentlichen Zunftabende jeden Freitag, abends 8 Uhr** in unserem Vereinslokal „Königshof“, Nebenzimmer I. Stock stattfinden; Wir bitten dringend darum diese Abende regelmäßig zu besuchen.

Die Monatsversammlungen finden ebenfalls im Königshof an folgenden Tagen statt. 11. November, 9. Dezember 1932, 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April 1933, jeweils abend 8 Uhr.

Nun da der Winter und mit ihm dieses Mal hoffentlich ein führiger Schnee vor der Türe steht, machen wir erneut auf unsere **Gymnastikstunden** aufmerksam.

Übungsabende jeden Mittwoch Damen 7 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends.

Herren und Jugend 8 $\frac{1}{2}$ — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

Ferner treffen wir uns jeden Samstag nachmittag ab 3 Uhr auf dem Platz des Kaufm. Vereins in Degerloch, um leichtathletische Übungen und Waldläufe abzuhalten. Im Interesse jedes Einzelnen ist es, von unseren der Körperpflege dienenden Einrichtungen Gebrauch zu machen.

Unser 1. Vorsitzender Alfred Welsch, hat sich bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften eine Knieverletzung zugezogen, die eine Operation und einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten. Glücklicherweise, kann man davon berichten, daß unser Alfred Welsch, der trotz alledem noch vorhat, bei den nächsten Meisterschaften wieder mit dabei zu sein, sich bereits auf dem Wege der Wiedergenesung befindet.

Die diesjährige Hauptversammlung

Stand in Abwesenheit des 1. Vorsitzenden unter der Leitung von Wilhelm Holderrieth. Anträge waren keine eingegangen, auch der Mitgliederstand ist trotz der schlechten Zeiten nicht zurückgegangen. Die Wahlen brachten nachdem Mitglied Kohler und Rieth nach mehrjähriger Tätigkeit im Ausschuß, mit Rücksicht auf geschäftliche Inanspruchnahme zurückgetreten sind, eine Veränderung im Ausschuß. Die Wahlen erfolgten einstimmig. Alfred Welsch ist wieder 1. Vorsitzender, als 2. Vorsitzender wurde W. Holderrieth gewählt, an Stelle von Herrn Rieth wurde Carl Schwab, und für Herrn Kohler Herr Werner Schotte gewählt, Erich Berger ist als 3. Laufwart gewählt worden. Sonst ist alles beim Alten geblieben.

Befondere Betonung wird der Jugendfrage dadurch zu teil, daß Herr Geißler künftighin sich der Jugend annimmt, womit gleichzeitig auch das Bestreben der Abteilung zum Ausdruck kommt, für den Nachwuchs rechtzeitig besorgt zu sein.



Ermannt, Vorwort

aus seinen alten Latten (hausgemachter Ski-Salat).
Denn ein Paar neue Ski sind ja heuer im Jubiläums-Jahr so billig wie noch nie:

Ski-Hölzer , Esche gekehlt	9,80
Ski-Hölzer , Hickory gekehlt	19,50
Ski-Bindung , m. Doppelstrammer	4,70
Ski-Stöcke , Pfefferrohr	4,80
Ski-Stiefel , handzwiegenäht	17,80
Ski-Bluse , impräg. Segeltuch	7,80
Ski-Hose mit Patentabschluß	8,90
Ski-Anzug , impr. blau Skituch	19,50

beim jetzt 50 jährigen

Durch die Lechtaler!

Schlechtes Wetter u. wenig Geld waren die Vorfreuden unserer Tour, aber trotzdem mit frischem, frohem Mut fahren wir am Freitag, den 5. August 1932 morgens gegen 4 Uhr auf unseren Stahlröllern den Bergen entgegen. Einige Tage vorher schon wurden 2 schwere Kisten mit Proviant vorausgeschickt. Das Ziel, bezw. der Anfang unserer Tour, war Oberstdorf.

Kurz vor 8 Uhr saßen wir bei der ersten Raft oberhalb der Geißlinger Steige. Hier setzte dann auch schon der erste Regen ein, aber unentwegt fuhren wir unsere geplanten 150 km bis Memmingen. Hier wollten wir es für den ersten Tag genugsam lassen. Am anderen Morgen früh 6 Uhr verließen wir Memmingen und kamen ohne Regen gegen 12 Uhr nachmittags in Oberstdorf an. Nachdem wir unsere Kisten abgeholt und den



Breitmeyer

STUTTGART-BÜCHSENSTRASSE 12-14.

Inhalt verftaut hatten, trieben wir uns noch' einige Zeit in Oberstdorf umher, um frühzeitig unfer Lager aufzufuchen.

Sonntag Morgen 6 Uhr brachen wir bei bereits wolkenlofem Himmel auf, um über Birglau, Einödsbad, — wo wir unfer Frühstück einnahmen, — zum Waldenberger Haus zu gelangen. Die Ruckfäcke, die in diesen Tagen unter 40 Pfund nicht kamen, machten ſich ziemlich bald bemerkbar. Noch früh am Nachmittag erreichten wir die Hütte. Wir aßen um die Wette, um die Ruckfäcke leerer zu bekommen. Dem Hüttenberg dem Berg der Guten Hoffnung, ſtatteten wir an dieſem Nachmittag noch einen Befuch ab. Der Dienstag galt der Südwand der Trettach. Früh am anderen Morgen verließen wir die Hütte, um zur Bokarſcharte aufzuſteigen, von hier über den Schwarzmilzferner in unſchwieriger Kletterei zum Gipfel der Mädelegabel zu gelangen. Gerade als wir den Gipfel betreten, riß die Nebeldecke, die uns bis dahin undurchdringlich umgab. Die Ausſicht war wunderſchön. Über den Nordoftgrat im Abſtieg erreichten wir um 12 Uhr die Trettachſcharte. Nachdem wir Kletterſchuhe angelegt und alles andere im Rucksack verftaut hatten, querten wir etwas nach $\frac{1}{4}$ 1 Uhr in die Südwand. Walter Mohr ging als Erfter. Nach etwa 20 m Seillänge, ließ er mich nachkommen. Der Einſtieg ging an einem ſchmalen Querband rechts in die Wand. Es war dies wohl gleich die ſchwerſte Stelle, die wir zu überwinden hatten.



In einem guten griffigen Reiß kamen wir dann ziemlich rafch empor. Kurz unter dem Gipfel kam noch ein gut ausgefeßtes Querband, aber auch dies machte uns wenig zu ſchaffen. Um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr ſtanden wir auf dem Gipfel, der uns volle 2 Stunden feſſelte. Der Abſtieg ſollte urſprünglich über den Nordoftgrat erfolgen; wir kamen aber durch den Nebel, der uns oben ſchon zum Aufbruch mahnte, in die prallen Wände der Nordwand, aber wir wagten es auch hier. Nach vollen $3\frac{1}{2}$ Stunden Kampf mit Wand und Nebel ſtanden wir am Fuß der ſtolzen Trettach und wieder nach einer Stunde betreten wir die Hütte. Das Eſſen ſchmeckte uns wieder vortrefflich. Andern Tags ſollte der erſte Gewaltmarſch folgen. Gegen 7 Uhr ſtanden wir wieder oben an der Bokarſcharte und von hier gings abwärts nach Holzgau. Nachdem wir unſeren Scheck mit 50 Schilling, der uns 14 Tage reichen mußte, eingelöſt hatten und Brot für 5 Tage erſtanden, gings in einer Gluthiße von Holzgau nach Bach. Hier kurze Raſt, dann durchs Madautal aufwärts zur Memminger Hütte, die wir um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends erreichten. Wie die Arbeit ſo das Eſſen.

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten!

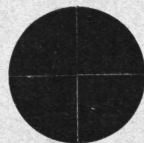
Mittwoch früh um 6 Uhr verließen wir die Hütte. Der Weg führte über den hinteren Sebiſee, nach etwa 1½ Stunden zur Wegſcharte, und von hier den Spieher Weg zur Augsburger Hütte. Stolz grüßte die Parſeier zu uns herüber. Weniger erfreulich waren allerdings die Steine, die ſie kurz darauf nach Überquerung ihrer Südſeite auf uns herabſendete. Auf gut verſeiltem Wege kamen wir raſch aufwärts zur Patroſſſcharte. Hier kurze Raſt und unter Zurücklaſſung des Rucklacks ſtiegen wir zur Parſeier auf. Es war dies unſer erſter Dreitauſender, dem noch ſo mancher in den nächſten Tagen folgen ſollte. Herrlich war der Ausblick. Zillertaler, Stubaiſer, Obſtaler, Ortler, Bernina Berner Oberland, Scelaplana, Sulz- und Druſenfluh und die Zugſpitze! Alles lag wunderbar um uns. Nach einſtündiger Gipfelraſt kletterten wir über Schutt und Geröll zurück zu unſeren Ruckläcken. Von hier gelangten wir in einer ſtarken Stunde über den Gaſſchkopf zur Augsburger Hütte. Die Hütte liegt ganz wunderſchön. Nach kurzer Nacht ſtiegen wir am anderen Morgen durch die Gaſſſchlucht aufwärts zum Grinnerferner hoch. Bei guten Schneeverhältniſſen gings raſch vorwärts. Etwa um 9 Uhr ſtanden wir auf dem Dawinkopf, hier erſtmalige Raſt, und von hier hinab zur Dawinſcharte. Hier begann eigentlich erſt die Schwierigkeit des Augsburger Höhenwegs. Das gelbe Scharſtl, ſowie die dort üblichen Eisrinnen, legten wir raſch hinter uns. An der Parſeierſcharte angekommen genoſſen wir die wunderſchöne Ausſicht auf das vor uns liegende Tal. Entgegengeleßt von uns ſahen wir als kleinen Punkt die Ansbacher Hütte. Durch wüſt brüchige Fellenwand kamen wir zum grünen Brünnl und von hier nach 1½ Stunden zur Hütte. Wir freuten uns rieſig, den Augsburger Höhenweg, der ſchon ſo manchem eine harte Nuß zum Knacken gab, hinter uns zu haben. Eine Partie war auch an dieſem Tage volle 13 Stunden unterwegs.

Am Freitag morgen ſtiegen wir über die Samsſpitze zur Kaiſerjochhütte, die wir etwa gegen 2 Uhr Nachmittags erreichten. Nach kurzer Raſt mahnte uns ein hereinbrechendes Gewitter zu raſchem Aufbruch. Die Leutkircher Hütte erreichten wir in einer Stunde. Samstag war Ruhetag. Um 7 Uhr früh ſtiegen wir nach St. Anton am Arlberg ab, wo wir uns mal wieder gründlich reinigten. Den ganzen Tag trieben wir uns im St. Antoner Gelände umher. In dem Gaſthof, in dem wir übernachteten, tranken wir abends unter dem Klang der Schallplatte „Trink Brüderlein, trink“ ſtatt Wein unſer Waſchwaffer. Um 8 Uhr lagen wir ſchon im Bett und erſt um 10 Uhr kamen wir zum Kaffee, die reinſten Siebenſchläfer. Um 12 Uhr ſollten unſere Stuttgarter eintreffen. Mit Ihnen wollten wir die nächſten 8 Tage zur Silvretta hinüber.

Freudige Begrüßung — und bald trabten wir in gemütlichem Tempo zur Konſtanzer Hütte empor. Wir hofften, daß die nächſten 8 Tage ebenſo ſchön wie die erſte Woche werden würde. —

Helmut Schumacher.

**Werbet für die
Jugendgruppe**





Ski-Abteilung der Sektion Stuttgart des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins e. V.

Ski-Kurse Winter 1932-1933.

Allgemeine Bestimmungen.

Meldeschluß zu den Kursen und Fahrtenwochen 14 Tage vor Beginn.

Für die Jugend und Jungmannen sind die Kurse und Ausfahrten kostenlos, es wird lediglich bei den alpinen Fahrtenwochen und Ausfahrten eine Einschreibgebühr von M. 2.— erhoben.

Die Kurse und Fahrtenwochen sind offen für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Kursgeld und Einschreibgebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten, da sonst kein rechtlicher Anspruch besteht.

Wünsche und Anmeldungen zu privaten alpinen Fahrten werden an den Zunftabenden und bei der Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Ski-Kurse im Winter 1932–1933.

- A. 25.—26. Dezember: Schneelaufkurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Upfingen. — Leitung: Geißler, Löffler u. Berger.
- B. 25. Dezember bis 1. Januar: Schneelaufkurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Holzgau. — Leitung: Groner.
- C. 6.—8. Januar: Springerkurs in Upfingen. — Leitung: Groner.
- D. 6.—8. Januar: Schneelaufkurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Upfingen. Leitung: Groner, Holderrieth und Berger.
- E. 25. März — 1. April: Fahrtenwoche für Fortgeschrittene im Samnaun (Ascher Hütte [unbewirtschaftet]). Leitung: Löffler.
- F. 8.—17. April: Fahrtenwoche für Fortgeschrittene in die Stubaier Alpen (Dresdner Hütte). Leitung: Groner.
- G. 14.—17. April: Osterausfahrt für Fortgeschrittene in die Oberstdorfer Berge (Hintersteiner Tal). Leitung: Holderrieth.

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Kursbeitrag für A:	RM. 1.—	3.—
" " B:	" 5.—	10.—
" " C:	" 1.—	3.—
" " D:	" 1.—	3.—
" " E:	" 5.—	10.—
" " F:	" 7.—	14.—
" " G:	" 2.—	4.—

Im Gebiet der Simmshütte.

Es war vor Jahren schon, wir hatten von der Braunadler Spitze einen weiten Blick. Es war einer jener weitsichtigen Tage, die als Vorboten schlechten Wetters bekannt sind. Weit in der Ferne leuchteten im gleißenden Sonnenschein die Ob- und Zillertaler Alpen, während vor ihnen zum Greifen nahe, sich jäh die Wetter Spitze erhob. Seitdem habe ich den Wunsch in mir getragen, jenem kühn aufragenden Berg einmal einen Besuch abzustatten. Aber wie es so geht. Der Wunsch ist alt geworden, immer wieder ist die Wetter Spitze zurückgestellt worden. Winterfahrten, denen ich mich mehr und mehr verschrieb, haben die Erfüllung jener einmal gefaßten Sehnsucht verhindert. Dann ist es aber doch auf einmal schnell gegangen. Es war kurz vor Ostern 1932, als wir uns entschlossen, einige Wintertage in Holzgau zu verbringen. Der Anmarsch war mühsam, riesige Schneemengen verwehrt dem Omnibus den Weg, den wir schon in Weißenbach unter die Skier nehmen mußten, aber schließlich hatten wir unser Ziel doch noch erreicht, als wir nachts um 2 Uhr im Bräu-Einkehr hielten. Zum Einfahren war die Jöchelspitze vorgesehen. Südseite, Sonnenschein, ausgebrannte Kehlen, wackelige Knie, alles belohnt mit einer herrlichen Aussicht, die wieder von der Wetter Spitze beeinflusst war, der trotz des Schnees unsere stille Sehnsucht galt. Hinab ging es in Richtung Bach. Vom Gipfel weg geht es in laufender Fahrt. Firn wechselt mit Pulver, der an die Ferren Fahnen heftet; erst unten in der Hütte bei den 3 Lärchen machten wir Halt, ruhten uns aus, dann ging es durch tiefen Pulverschnee steil hinunter durch den Wald. Ein Auerhahn schreckt mit schwerem Flügel-schlag auf, immer in kurzen Schwüngen, die Steilheit überwindend geht es hinab bis Schönau. Föhn und Lawinengefahr hindern uns dann, der Wetter Spitze, geplant war sie nach einer Überschreitung der Feuerspitze, auf den Leib zu rücken. Man kann bescheiden werden und so waren wir froh, als wir es am zweitletzten Tage wagen konnten, wenigstens der Simmshütte einen Besuch abzustatten. Dichter Nebel brodelte wenig Vertrauen erweckend in der Klause, als wir den kurzen Stich mit geschulterten Schneeschuhen hinaufstapften. Sanft ansteigend, immer noch im dichtesten Nebel, ziehen wir taleinwärts, nichts als Weiß, bis plötzlich durch ein Wolkenloch hindurch der blaue Himmel sichtbar wird; dann auf einmal, wie eine Spukgestalt, türmt sich vor unseren Augen die vorderste der Drei Felsen auf. Wunderland, Sonne bricht durch. Die Nebel verkriechen sich wie finstere Gewalten, der Sonne weichend und vor uns öffnet sich märchenhaft der Blick ins Sulzeltal. Farben zaubern die von der Sonne bestrahlten Wände, rückstrahlend hervor. Ein nimmer zu vergessender Augenblick, der schönsten einer, die ich je erleben durfte, in dem ich den Entschluß faßte, im Sommer wiederzukehren. Osp.

Jugendgruppe.

1. Sonntag, 13. November, Wanderung: Vaihingen — Böblingen — Pfefferburg — Schönaich — Rohr. Ab Marienplatz 8 Uhr.
2. Freitag, 25. November, Vortrag, „Kartenlesen.“ Abends 7 Uhr Königshof.
3. Sonntag, 27. November, Nachmittagsspaziergang, Waldau — Schönberg — Birkach Riedenberg — Stuttgart. Abgang $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Bopfer.
4. Sonntag, 11. Dezember, Wanderung: Himmel — Katzenbachhof Glemseck — Rappenhof — Solitude — Botnang. Abgang $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Marienplatz.
5. Freitag, 16. Dezember, Vortrag, „Kartenlesen.“ Abends 7 Uhr Königshof.
6. Montag, 19. Dezember, Zusammenkunft sämtlicher Jugendmitglieder über 18 Jahre. Abends 7 Uhr Königshof. Die Wichtigkeit der zu besprechenden Fragen erfordert vollzähliges Erscheinen.

Anderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen siehe amtliche Mitteilungen.
Jeden Mittwoch Gymnastik in der Turnhalle der Städt. Handelsschule, Rotebühlstraße 101. Beginn 8 Uhr.
Das Erscheinen daselbst wird den Jugendmitgliedern zur Pflicht gemacht.